



Vermischtes:

Eine internationale Luftballonaufahrt — die Ballons führen zum Teil keine Mannschaft — findet zwischen dem 1. und 10. Juni gleichzeitig in Berlin, Wien, Prag, München, Straßburg, Paris, Petersburg, Moskau und Warschau statt. Die „Ballons sondés“, das sind selbstregulierende Ballons ohne Besatzung, werden in Zukunft herabzulassende Ballone mit sich führen, auf welchen in deutscher, russischer, französischer und italienischer Sprache zu lesen sein wird: „Vorwärts! Feuer und Pfeilen fort!“ — 50 Mark, 30 Gulden Belohnung! — „Öffnet die rote Taube!“ etc. etc. Durch diese Maßnahmen soll es ermöglicht werden, die Auffindung und Bergung des Ballons zu erleichtern. Die 58 bisher aufgestellten Ballons sondés sind alle wieder gefahren worden. Im Vergleich wurden rund 3000 M. ausgezahlt.

Schenkung. Der Kaiser hat der Dorfgemeinde Klein-Flüder ein Grundstück von 15,000 M. zum Schulhausbau überwiesen. — Der in Stettin verlorne Brauermeister Wilhelm Meyer („Johannisberg“) hat der Stadt Stettin letztwillig ein Legat von etwa 300,000 M. ausgelegt, das für den geplanten Bau eines Museums bestimmt ist.

Mädchen auf Anaberggymnasium. In der Stadt Schaffhausen wurde auf das Geheiß eines Vaters, dessen Tochter das Gymnasium zu Leichen wandelte, das Gymnasium gänzlich dem weiblichen Geschlecht geöffnet. Der Besuch fand seitens der Partei der Spießbürger heftige Anfechtung. Das „Schaffhauser Intelligenzblatt“ bezeichnet ihn schlanweg als eine „Verlotterung des Gymnasiums zu einer Mädchenschule.“ Am Gymnasium der Stadt Bern haben die Mädchen seit Jahren Zutritt. Diese Liberalität gegenüber der weiblichen Schölschle, von der allerdings nur Geringe Gebrauch wurden, hat keinen der geachteten Nachteile zu Tage gefördert. Versüh wurde in der Stadt Winterthur vorgeschlagen, zur Vorbereitung für das Zürcher Polytechnikum auch die Realgymnasien den Mädchen zu öffnen. Mit 16 gegen 15 Stimmen wurde aber der Antrag abgelehnt, man fand, es genüge, daß in Winterthur den Mädchen das Litteralgymnasium offenstehe.

Amerikanische Wäret. Die „Madrid, Ginea“ gibt — gemessen am Wert — des spanisch-amerikanischen Krieges — nach einem wachstümiger Blatte eine Anzahl schönfärblicher Umrechnungen des Wertes „Diebstahl“ zum Besten, die in den Vereinigten Staaten je nach der Höhe des gestohlenen Gegenstandes angewendet werden sollen: Wer sich einer Million Dollars bemächtigt, indem er einen seiner Mitbürger aus dem Besitze des Geldes verdrängt, hat einen Diebstahl begangen. Die entsprechende Anrechnung von 100,000 Dollars wird nur noch als Diebstahl bezeichnet. Wenn die gestohlene Summe sich aber auf 50,000 Dollars verringert, so spricht man bereits von einem „freitigen Dieb.“ Wer sich 25,000 Dollars unrechtmäßig in die Tasche steckt, weilt seine Zahlungsunfähigkeit nach 10,000 Dollars nehmen heißt schon „Unregelmäßigkeit“ mit von einem „Diebstahl.“ Bei 1000 Dollars liegt schon eine grobe Diebstahl vor, und ein frecher Betrugsmißbrauch ist es, wenn man 500 Dollars stiehlt. 100 Dollars nehmen ist geradezu Diebstahl, und ein Diebstahl, der sich 50 Dollars aneignet, hat den Beweis vollständiger Verderbtheit erbracht. Wehe aber den Unglücklichen, der ein Geld Wort über sich nimmt, um seinen Namen zu füttern! Ein jeder menschlichen Gesellschaft den Krieg erklärt, und jeder anständige Mensch weidet ihn.

Die Kaperfrage ist angeht des spanisch-amerikanischen Krieges aktuell. Wie das später untergegangene Kaperkriesschiff „Alabama“ (Kapitän Semmes) im Sezessionskriege 1861/65 die Kapererei betrieb, davon gibt ein Bericht des Seemannes Friedrich Vogmann, der das Unglück hatte, in die Hände der schiffbrüchigen Kapermannschaften zu fallen, einen anschaulichen Bild. Dem Briefe entnehmen wir folgendes: Mit dem amerikanischen Kaperschiff „Emma Jones“ hatten wir Bombay am 6. Januar 1864 verlassen, um nach Moulin in den Bengalischen Meerbusen und von da nach England zu segeln. Am 14. Januar auf 8 Grad n. Br. besand sich unser Schiff plötzlich der „Alabama“ gegenüber. Au Weidland war kein Wort zu denken; es wäre der tollste Unfug gewesen. Die Offiziere und Leute des Kapers, die zu uns an Bord kamen, waren bis an die Zähne bewaffnet, und außerdem blühte uns noch eine Breitereite von sechs 32-Pfündern und zwei 108-Pfündern grümmig ins Gesicht. Nachdem die Seeräuber allen Proviant, alles, was an Weisheit in der Kasse und im Logis sich vorfand, sich angeeignet hatten, mußten wir selber unser Leben zu riskieren, gab man uns nur zehn Minuten Zeit, das Notwendigste in einem Sack mit uns zu nehmen. Jeder nahm natürlich, so viel er konnte, in dem Glauben, daß man uns nicht weiter berauben würde. Ja, weit gefehlt! Als wir an Bord der „Alabama“ anlangten, war das erste, daß uns die Messer und alle Säcke abgenommen wurden. Was doch noch gut und wertvoll für irgend jemand war, ward genommen, ohne daß wir ein Wort dazu zu sagen wagten. Wir waren Gefangene, zwei Tage und drei Nächte verließen wir an Bord des Kapers, so gut wie wir eben konnten; nach deren Verlauf landete uns Kapitän Semmes in Amoy, einem kleinen Dorfe, von wo wir in einem Boote in eine Art Kanal nach Bombay geschickt wurden, wo wir am 1. Februar, noch am Leben, aber fast ankommen. Sie hatten uns alles genommen. In Bombay haben weder der Kommandant noch der Kapitän das geringste für uns; wir bekamen weder Geld noch Zeug und hatten uns, barmh. selber ein Schiff zu suchen.

Der Küste-Tag zu Sangerford. Der kleine englische Ort Sangerford feiert den zweiten Dienstag nach Oiten mit besonderen alten Gebräuchen. Die interessante Cerimonie beginnt schon am Dienstag mit einem „Water-ent-Souper“ und wird tags darauf fortgesetzt, indem die selben Herren gewählt werden, die für das folgende Jahr „Chorherren“ sind und das Vorrecht ausüben, alle Frauen in jedem Hause der Stadt fassen zu dürfen. Die Chorherren, die auch die Kopfsteuer einziehen, haben von unendlichen Zeiten her jedes Haus besucht und von jedem Bewohner ihren Zoll erhoben, bei dem männlichen Geschlechte einen Penny, von dem weiblichen den Maß.

Anglischefälle und Verbrechen. In Paris hat sich der Baumstamm der Gebauer der „Lafayette“ am 1. April in der Grundstein gelegt wurde, während der Vorstellung im Theater plötzlich wahnwinnig geworden. Er konnte ohne Aufsehen aus dem Theater entfernt werden, so daß das Publikum von dem peinlichen Vorfall keine Ahnung hatte. Der Unglückliche, der im besten Mannesalter steht und bisher keine Spuren geistiger Schwäche zeigte, war erst unlängst von einer Krankheit aus dem Zustand zurückgeführt. — Die „Littér Zeitung“ meldet von der Grenze, daß ein russischer Grenzlobat in der Nacht den kontrollierenden Oberst erschossen hat, dessen Karolowen in die Hände verfiel. — In Zellerndorf und in der weiträumigen Umgebung hat ein heftiger Wolfenbruch in Berggärten und Feldern durch Beschädigung fruchtbarer Kulturen sehr bedeutenden Schaden verursacht. In niedrig gelegenen Ortstätten, wie Watt, Bösch, Internals, Bernersdorf, Waffendorf, Unter-Neubach und in Zellerndorf selbst fanden plötzlich viele Wohnhäuser und Ställe unter Wasser, so daß die Bewohner flüchten mußten. Viel Geld auf dem Kanal Ferner feierte ein Segelboot mit fünf jungen Leuten. Ein Sohn des Kapitäns Cavendish von Gen. ertrank, ein zweiter Sohn, der sich rettete, schwab in Lebensgefahr. Ferner ertrank der Sohn des Großindustriellen Debowner. — Zu Vudapest

kräftig von einem Bauwerke, das als Steinmetzwerk in den Ausbau begriffen ist, die Seitenwand ein, wodurch das Dachgerüst zusammenbrach. 40 Personen wurden unter den Trümmern begraben. Vier Personen sind todt, 15 schwerverwundet.

Personalankündigungen. In Lucca starb hochbetagt die Fürstin Elise von Montebello, die Ehegattin des Herzogs von Montebello, die am 18. April im Alter von 82 Jahren im Schloss von Montebello starb. Sie hinterließ eine große Familie, die sie bis zum Tode gepflegt und das Gedeihen derselben gefördert hat. Ihre Tochter, die Fürstin Maria von Montebello, die Ehegattin des Herzogs von Montebello, die am 18. April im Alter von 82 Jahren im Schloss von Montebello starb. Sie hinterließ eine große Familie, die sie bis zum Tode gepflegt und das Gedeihen derselben gefördert hat.

Ständesammlige Nachrichten.

Landesamt Halle, 22. April.
Aufgehoben: Der Vater Heinrich Heide ein S. August Otto (Geburtsort: H. Heide, 4). Der Vater Friedrich Heide ein S. August Otto (Geburtsort: H. Heide, 4). Der Vater Friedrich Heide ein S. August Otto (Geburtsort: H. Heide, 4).

Geboren: Dem Landrat August Heide ein S. August Otto (Geburtsort: H. Heide, 4). Dem Landrat August Heide ein S. August Otto (Geburtsort: H. Heide, 4). Dem Landrat August Heide ein S. August Otto (Geburtsort: H. Heide, 4).

Eheverträge: Der Herr Friedrich Heide ein S. August Otto (Geburtsort: H. Heide, 4). Der Herr Friedrich Heide ein S. August Otto (Geburtsort: H. Heide, 4). Der Herr Friedrich Heide ein S. August Otto (Geburtsort: H. Heide, 4).

Table with columns: Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 23. April. Includes Dividende, Zins, and Kursnotiz for various banks and companies like Hall. Konv., Stadt-Anl., etc.

Berliner Börse vom 23. April.

[Fernsprachen der Saale-Z.]
Von der Fondsbörse. Die Deckungen an den gestrigen westlichen Börsen, insbesondere in London, woselbst die kräftige Erholung in Spanien eine wesentliche Aenderung des Rentenmarktes herbeiführte und ferner die in Rückwirkung hiervon an der Abendbörse in Erscheinung getretene Steigerung der auswärtigen hier insgesamt günstig ein. In allen Umsatzgebieten war ausnahmslos eine Erhöhung, zum Theil sogar in mehreren Prozenten, zu verzeichnen. Auch hier hatten Deckungen zum Wochenschluss den Hauptantheil hiervon. Northern und Canada in Uebereinstimmung mit London um 1 bzw. 2 Prozent höher, Türkenlose um 3/4 Mark höher. Der Fondsaussatz war fest; Mexikaner um 1/4 Proz. gebessert. Im weiteren Verlaufe meldete London Steigerung in Spanien, worauf sich die Tendenz weiter befestigen konnte. Auf Kohlenkäufen wirkte der günstige Märzauweis der Harpener günstig ein. In Bergwerksaktien standen die Steigerungen mit vielfachen Rückkäufen in Zusammenhang. Oestliche deutsche Börsen sehr fest auf Steigerung der Getreidepreise; auch Dortmund-Gronauer und Lübecker höher bewertet; Auslandsbanken durchweg gebessert; Franzosen höher auf Dividende von 28/2, Frez. Trust-Dynamit um 3 Proz. höher auf bessere Dividendenschätzung. Das Geschäft in zweiter Börsenstunde war gut getupat und nur ganz mässige Unterschiede gegen die vorangegangenen Kurse. Ultimo-geld 4/4 Proz.

Table with columns: Kursnotierungen vom 23. April 1/2 Uhr nachm. Includes Banknoten, Deutsche Fonds-Anl., Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktien, Wechsel, and Privat-Diskont.

Table with columns: Schluss-Kurse. 2 1/2 Uhr nachmittags. Includes Baseler Aktien, Oesterr. Creditaktien, Russische Aktien, etc.

Table with columns: Waaren- und Produktenberichte. Includes Halle, 23. April. Bericht über Stroh und Heu, Roggen, Weizen, etc.

Magdeburg, 23. April. (Orig.-Telegr.) Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,10-10,32%, Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 7,35-8,05. Post. Brodradfräse I. 23,25. Brodradfräse II. 23,00. Gem. Mehl I. mit Fass 27,75. Post. Rohzucker I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg pr. April 9,30 Gd., 9,40 Br., pr. Mai 9,37 1/2 box., 9,40 Br., pr. Juni 9,45 Gd., 9,47 1/2 Br., pr. Juli 9,52 1/2 Gd., 9,55 Br., pr. Oktober-Dezember 9,60 bezug, 9,62 1/2 Br. fest.

Letzte Telegramme.

Treiden, 23. April. Heute früh nach große Revolle flatt. Um 8 1/2 Uhr war Morgenmusik des Dresdener Allgemeinen Musikvereins im Schloßhofe. Das Wetter ist trübe. Der Kaiser traf um 9 Uhr 15 Min. von König, den Prinzen und dem Epigen der Behörden empfangen, hier ein und fuhr nach herrlicher Begleitung und Entgegennahme militärischer Ehrenbezeugungen unter dem Jubel der Bevölkerung mit dem Prinzen Georg nach dem Schloß. König Albert verließ auf dem Bahnhofe. Er empfing dort um 10 Uhr 35 Min. den Kaiser von der Festung und fuhr nach militärischen Ehrenbezeugungen mit dem Schloßhofe. Unterwegs auf dem Hauptplatze begrüßte der Dresdener Musikverein die Monarchen mit Musik. Überbürgermeister Buntler brachte dort das Hoch auf Kaiser Franz Josef aus. Beide Kaiser wurden im Schloßhofe von der Hofkapelle der Leibgardie empfangen und lobten im Schloßhofe von der Königin und den Prinzenjungen begrüßt.

Brüffel, 22. April. Die Königin ist an Influenza erkrankt und muß das Bett hüten.

Paris, 23. April. Witterungsmeldungen zufolge ist die Einstellung des Straßenfahrens in der Südbahn-Affäre angeordnet worden.

Petersburg, 23. April. Witterungsmeldungen aus Kiew am Don zufolge verdrängt auf mehreren Stationen der Walden-Don- Eisenbahn Kärner Eisenbahngüter zu überfließen. Mehrere Personen wurden verdrängt.

Konstantinopel, 23. April. Nach pariser Berichten der Ottoman-Bank findet die endgültige Emission der griechischen Kriegsentfähigungsanleihe statt.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Brest, 22. April. Die Regierung hat angeordnet, daß das Norddeutsche in Dienst gestellt werden soll, sobald zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten der Krieg erklärt ist. Das atlantische Geschwader soll sich während der Dauer der Feindseligkeiten befindlich in der Nähe der Antillen aufhalten.

Paris, 22. April. Der amerikanische Gesandte Woodford ist heute abend mit dem Negationssekretär Oberst Eades, dem Militärattaché Kapitän Bliss und dem Marineattaché Decker eingetroffen.

Madrid, 22. April. Um 2 Uhr nachmittags begaben sich der Admiral Gacena und die Generale Bayler, Polavieja und Calleja ins Palais. Beim Verlassen des Palais sagte Sagasta, die Gerüchte von einer Intervention seien absolut grundlos. Das Ab- und Zugehen der Politiker im Palais entspricht dem Wunsch der Königin-Regentin, die sich über die Ansichten derselben unterrichten wolle. Die Regierung habe noch kein Telegramm erhalten über die Kundgebungen in Havana, die prophatisch seien. Alle Gesellschaften hätten sich dem General Blanco angeboten, die Angriffe zurückzuführen. Die Stimmung ist eine sehr gehobene, indessen ist offiziell noch nichts bekannt über den Ausbruch der Feindseligkeiten. Sagasta verabschiedete der Senat werde morgen, die Kommer am Montag konstituirten sein. Die Botchaft werde an einem Tage im Senat, an einem zweiten in der Kammer behandelt werden.

Eine große Menschenmenge wohnte heute früh der militärischen Parade vor dem Palais bei. Man rief: 'Es lebe Spanien!' Der König trat auf dem Balkon und wurde lebhaft begrüßt. Die Musikcorps spielten die Nationalhymne, welche die Menge mitsang. Zahlreiche Gruppen folgten dem Regiment.

Die spanischen Minister Dela y Giberaga, welche sich nach dem Sturz von Ruba begaben hatten, um mit den Aufständischen zu verhandeln, sind nach Havana zurückgekehrt.

Madrid, 23. April. Die Besprechungen der Königin-Regentin mit hervorragenden Persönlichkeiten dauerten gestern abend fort. General Bayler benutzte als er das Palais verließ, die größte Zurückhaltung. General Polavieja äußerte, er sei wie stets bereit, im Zeitpunkt der Gefahr eine Ehrenfahne auszurufen; der General zeigte große Aufrichtigkeit in dem Erfolg der spanischen Land- und Seestreitkräfte, wie auch großen Vertrauen zu der Loyalität der kubanischen Freiwilligen.

Gestern abend kam es zu neuen patriotischen Kundgebungen in der Hauptstadt. Eine zahlreiche Menge, der eine Fahne voranzgetragen wurde, zog vor die französische Botschaft, wo sie dem Botschafter eine sympathische Kundgebung bereite und ihn auf dem Balkon zu sehen verlangte. Der Botschafter Patenteur war indessen nicht zu Hause. Danach zog die Menge vor die Gebäude verschiedener Zeitungsredaktionen. Gegen Mitternacht durchzogen etwa 6000 Personen mit zahlreichen Fahnen die Straßen. Man rief begeistert: 'Hoch Spanien! Wir wollen den Krieg! Nieder mit dem Jankes!' Eine amerikanische Fahne wurde unter Verwünschungen verbrannt. Dem Militärpräsidenten Sagasta wurde vor seiner Wohnung eine begeisterte Huldigung bereitet. Die Menge wuchs im Laufe der Nacht fort und es erglänzten sich jedoch kein Zwischenfall; die Polizei schritt nicht ein. Donnernde Wetterschiffe erglänzten die ganze Nacht.

Washington, 22. April. Mac Kinley erließ eine Proklamation, nach welcher neutralen Schiffen ein Aufbruch von 30 Tagen bewilligt wird, innerhalb deren sie die blockierten Häfen verlassen können.

Mac Kinley unterzeichnete den Getreutwurf, wonach 100,000 Breitwille unter die Fahnen bewiesen werden.

Washington, 23. April. Nachrichten aus Honolulu besagen, es befinde sich dort der amerikanische Admiral Gacena den Auftrag, am 23. April die Sanawidwischen in Besitz zu nehmen.

Der Präsident Mac Kinley befragte mehrere Senatoren um ihre Meinung wegen einer Anleihe in Paris.

Verein der Liberalen in Halle a. S. und dem Saalkreise.

Sonntag den 24. April cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr
Versammlung in großer Saale der Kaiser-Säle.

Vortrag des Herrn Reichstagsabgeordneten Fischbeck - Berlin:

„Die Politik der Sammlung und die bevorstehenden Reichstagswahlen.“

Zu dieser Versammlung werden alle Liberalen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Circus Jansly

(Wahnerstr. - Ulfenst.)
 Sonntag den 24. April cr.
2 große Extra-Vorstellungen 2
 Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
 Nachmittags 4 Uhr 1 Kind frei.
 In beiden Vorstellungen gewöhnliches, abwechslungsreiches Programm, und ist die Nachmittags-Vorstellung speciell für die geehrten Besucher der Umgebung eingerichtet.
 In beiden Vorstellungen: Ein Tableau mit 40 Pferden, vorgeführt vom Director: **Neut Avone & Campton**, sonstige Reitturner: **Neut Clown Pressi**, das bekannte Künstlerpersonal. Die großartigsten Specialitäten. Räuber des Tagesactes.
 Montag: Volksstämmliche Vorstellung.
 Dienstag: Variete-Vorstellung.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr
Grosses Militär-Concert
 (Bei ungünstiger Witterung im Saale Streichmusik)
 der Kapelle des Königl. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36.
 Entrée 30 Wfa. O. Wiegert.

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abend 8 Uhr
Grosses Concert
 der Kapelle des Königl. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36.
 Entrée 30 Wfa. O. Wiegert.

Stadt-Schützenhaus.

Montag den 25. April cr., Abends 7 1/2 Uhr
Concert
 der Frau Zingg-Gayen aus Hamburg
 zu Gunsten
 des Fonds für eine Freistelle im Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen hieselbst und des Heimathauses für deutsche Musiker-Witwen und Musik-Lehrerinnen (Julius Langenbach-Stiftung) in Bonn
 unter Mitwirkung
 der Frau Dr. Giessele-Kahleys (Klavier), der Herren Concertmeister Knoch (Violine) und Schwendler (Violoncell).
Programm: 1) Trio op. 63 Dmoll v. E. Schumann. 2) Non temer amato bene. Hecks und Arie für Sopran, obligate Violine und Klavierbegleitung v. Mozart. 3) Nocturno und Spinnlied v. Chopin, Violoncell mit Klavierbegleitung. 4) Sopran-Solo, drei Lieder v. Schubert, Sommer und Strauss. 5) Romanzo v. Bruch, Spanischer Tanz v. Sarasate, Violine mit Klavierbegleitung.
 (Flügel v. J. Blüthner).
 Eintrittskarten à 2 Mk., 1 1/2 Mk. und 1 Mk. in der Karmrodt'schen Musikalienhandlung (R. Koch), Barfüsserstrasse 20.

Lehrer-Gesangverein Halle.

(Leitung: Professor Reubke.)
 Mittwoch den 27. April 1898, Abends 7 1/2 Uhr
 im Saale des Stadtschützenhauses
Concert
 unter gefl. Mitwirkung der Concertsängerin Frau von Knappstedt-Leipzig
 Orchester: Die Kapelle des 36. Inf.-Regts.
Programm: Chöre mit Orchester von Becker und Brahms. Chorlieder von Mendelssohn, Rob. Franz, Städele etc. Arie und Lieder von Schubert, Rob. Franz etc.
 Eintrittskarten zu 25, 150 Mk. in der Karmrodt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüsserstrasse 20. Texte zu 10 Pf. an der Saalthür.

Neues Theater.

Dienstag den 26. April 1898
Extra-Concert
 gegeben von der Kapelle des 36. Inf.-Regts. unter Leitung des Herrn Director Wiegert.
 Programm in nächster Nummer.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag den 24. April cr.
Menu von Mittags 12—2 Uhr à Couvert 1,75 Mk.
 Bouillon-Suppe mit Rindermark.
 Zunge in Madeira. Junge Schoten mit Kalbs-Coteletts.
 Hühnerbraten mit Sahnesauce.
 Compot. Salat. Radies. Butter.
 Suppe, 2 Gänge nach Wahl und Nachtisch 1,25 Mk.
 Zur bevorstehenden Sommer-Saison bringe meine beiden Säle zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfesten, bei Wasserfahrten etc. unter coulantesten Bedingungen in empfehlende Erinnerung.
 Sonntag den 10. Juli cr. kann ich das Etablissement zu einer grösseren Vereinsfestlichkeit vergeben.
 Hochachtungsvoll
Fritz Rahne.
 Defauestr. 12. **Reichs-Adler.** Defauestr. 12.
 Sonntag den 24. d. Mts. **Tanzkränzchen.** von 4 Uhr an.

Im Saale der städt. Oberrealschule gedanke ich am 29. d. M. 6 Uhr anfangend, zweimal wöchentlich 6 Vorlesungen über
The Modern Drama in England
 in engl. Sprache abzuhalten. Abonnementpreis 4 Mk. Anmeldungen nimmt entgegen die Nемеyерsche Buchhandlung.
 Mrs. Pittard Bulloch.

Bergschenke.

Ein wohl besuchter Hofsaal u. Umgegend beehren sich Unterzeichnete zu den regelmäßig Dienstag- und Donnerstags-Abend auf der Bergschenke stattfindenden **Abonnements-Concerten**, gegeben vom Stadttheater-Direktor, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **Pittoroff**, herabzu erniedern. Zutritt und ferner in Aussicht genommen: jeden Sonntag Früh-Concert, sowie später in der Woche ein Abend-Concert. Abonnement-Billets (15 Stück 3 Mk.), welche gegen Voreingabe zur freien Zutrittsbewilligung berechtigen, sind zu haben in der Musikalienhandlung von S. Hofman, Große Steinstraße 14. D. Schell's Sortimentsbuchhandl. Marktplat. 24. in den Cigarrenhandl. von Kurke & Gasse, Weisgertr. 94. J. Deile, Buchgerer u. Verburggerstr. 66. Bruno Wisner, Geis u. Mehlgertr. 66. Conditor von H. Barth, Giebichenstein, Burgstr. 70. H. Mühlers. Der Beginn der Concerte Anfang Mai. Sodastationsvoll.
Das Stadttheater-Orchester.

Prinz Carl.

Sonntag den 24. April, Abends von 8 Uhr an
Grosser Ball.

Marine-Abend

Mittwoch den 27. April 1898 in den „Kaisersälen“ — Anf. 8 Uhr
Das Leben und Erleben der Kaiserl. Marine an Bord und im Ausland
 in 24 lebenden Bildern mit verbindendem poetischen Text,
 dargestellt vom
Marine-Verein Halle a. S.

Eintrittskarten à 1 Mark und 0,50 Mark zu haben im Boyerkauf bei den Herren **Steinbrocker & Jasper**, Markt und Weinstuben-Gasse, **Max Stoye**, Gasse Wangelberg-Strasse, **Luwig Grossklaus**, Bräuer, Gr. Steinstraße 17, **Paul Weigand**, Cigarren-Geschäft, Meißnerstraße 14, **Eugen Friedemann**, Gastwirth, Gr. Wallstraße 8, **Gehe**, Gastwirth, Am Güterbahnhof 3, **Berchinslotal „Englischer Hof“** und an der Abendkasse.

Restaurant „Kaiser Barbarossa“

Morgen Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
L. Familien-Tanzkränzchen
 wozu ergebenst einladet
C. Richter.

Peissnitz.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend halte meine Localitäten bestens empfohlen.
Sämmtliche Wege auf der Insel sind trocken.
 Küche von früh 6 Uhr an geöffnet. Neben Sonntag Ragout an und Speckkuchen in bekannter Güte, warme und kalte Speisen in großer Auswahl an jeder Tageszeit. Ausschank von H. Münchener Kindl, rheinigen Feldschlösschen-Bier sowie Berliner Märzen-Weisbier. Vorzügliche Weine. — Solide Preise.
 Vorachtungsvoll
Fr. Klopffisch.

Restaurant Zum Stadtwappen

12 Nicolaitstraße 12
 Heute Sonntag **Pökelknochen** und **Kartoffelpuffer**.
 Morgen Sonntag **Speckkuchen** und **Frisenase** von Huhn.
 Große H. Stammtafel zu kleinen Preisen.
 Warme Küche bis 1 Uhr Nachts.
 Schönes großes Vereinszimmer zu vergeben.
Fr. Klopffisch.

Restaurant „Reilsburg“

Giebichenstein.
 Empfehle meinen Saal mit Nebenzimmern zur Abhaltung von Vereins- und sonstigen Festlichkeiten.
F. Winkler.

„Felsenburg“ Giebichenstein.

Morgen Sonntag letzter Aufricht des rühmlichst bekannten **Kelbra-Kyffhäuser Bockbieres**.
 Täglich von früh an Speckkuchen, Bouillon, Ragout an.
 Vorachtungsvoll
Otto Wiedemann.

Gasthaus zum Hasen,

Mansfelder Straße Nr. 13.
 Sonntag den 24. April ladet zum **Familienabend**
 ergebenst ein, von früh an **Speckkuchen**. Wittwe **Auguste Raap**.
Dampfschiffahrt Halle-Abenstein.
 Morgen Sonntag von Nachmittags 2 Uhr an, sowie täglich von Nachmittags 2 1/2 Uhr an.
C. Schräpler, Hinterpfan.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Mr. Nicol Kaufmann.
 Meisterhaftes Spiel der Best auf dem Sudrad. — Die Gesellschaft **Kaufmann**, **Stunt-Blasbläser** auf Nieder- und Oberhorn. — **The Pawell's**, **Santominen**. — **Enfelles** (Ein rühmliches Zimmer zu vermieten). — **Brothers Avello**, **Bravour** (Gunguiter an hängenden Seilen). — **Das Trio An-drews**, **Bravour** (Berger). — **Gungu-nistler** am hängenden Trapez und Red. — **Stänlein Hanni Luxa**, **Schweizer** (Lieder, Singen und Solisten). — **Bräutlein Emmy Rüsse**, **Gelungs-Gumorfittu**. — **Der Engel-herz Sassen**, **Original-Gelungs** und **Charlot** (Gumorfittu).
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Sonntag den 24. April 1898.
 Weisitz (Altes Th.): Die Weichreiterer von Nürnberg.
 Weisitz (Altes Th.): Der Opernball.
 Weisitz (Altes Th.): Madam: Der Pakt der von Seufft. — Montagen im Bremer Rathstheater. — Abends: Im weißen Hölz.
 Montag den 25. April 1898.
 Weisitz (Altes Th.): Mutter Erde.
 Weisitz (Altes Th.): Der Opernball.
 Weisitz (Altes Th.): Die Weisitz.

Litterarische Gesellschaft.

Montag, 25. April, Abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saale der Kaisersäle
Otto Erich Hartleben-Abend.
 Drei Erzählungen von **Otto Erich Hartleben-Berlin**.
 1. Das Kalkbrot.
 2. Moritz der Sortiments.
 3. Der römische Kaiser.
Vorgetragen vom Dichter.
 Hieran
zwangloses Zusammensein.
Billets für Nichtmitglieder à 3 Mk. sind in der Musikalienhandlung von Hofman, Gr. Steinstr. zu haben. Der geschäftsführende Ausschuss.
„Weisses Ross“

Tanz-Kränzchen.

Ohne Bedenken
 vorzügliche Leipziger
 stöpsellose Gose
 vom Nitter 23. April
 nur im „Weissen Ross.“

Weinhandlung u. Weinstube

von **Karl Traeger**,
 Geisstr. 23. Fernbr. 698.
 Täglich frische
Maibowle.

Restaurant „Stien-Halle“

Gr. Mansfelder Straße 19.
 Bis 10 Uhr geöffnet.
Rosa Eschert.

Rautenkranz.

Beht Kaimbacher
 garantirt 1. Qualität,
 70 Liter 15 S.

Liebenow's Hotel u. Restaurant.

Dorotheenstraße 1.
 Bürgerliches Mittagsstück à 60 S.
 Logis von 1 Mk. an.
 Gr. Vereinszimmer für 50 Personen zu vergeben. **Liebenow.**

Achtung.

Wer noch nicht im Salon gefahren ist, komme nach der
2 Brunnenstraße 2.
Restaurant „Fesselbau“.
 Auf Wunsch jeder Tageszeit Aufsteigen des Fesselballons.
 Um zahlreichen Besuch bittet
Martha Anzokowska.

Naturheil-Berein.

Vereinslokal: Hotel z. Kronprinz.
 Montag, den 25. d. Mts., Abds. 8 Uhr Vortrag des Vereinsvorsitzenden Herrn Dr. med. Dr. S. über „Die Freiheit der Heilkunde und die Kneipftherie.“
 Eintritt für Mitglieder und Gäste frei.

Hallescher Lehrerverein.

Sitzung Dienstag den 26. April Abds. 8 Uhr, Tulp. — Tagesordnung: 1. Vortrag von Dr. C. Schaefer; 2. Die Kneipftherie unter Schuler; 3. 2 Mitteilungen.